



**‘Die Basis des Sozialismus ist der Mensch... Sozialismus ist die Bewegung, um den bewussten Willen der Menschen wiederherzustellen‘.**

**- Mansoor Hekmat**  
*Der große Marxist,  
Denker und Leader der  
Arbeiter-  
kommunistischen Partei  
und der Arbeiter-  
kommunistischen Bewegung,  
1951-2002*

### Redaktion

Nazanin Borumand  
T. Selec

Tel.: 0172 40 44 323  
E-mail: [apibrief@yahoo.de](mailto:apibrief@yahoo.de)

[www.wpiran.org](http://www.wpiran.org)  
[www.wpibriefing.com](http://www.wpibriefing.com)  
[www.m-hekmat.com](http://www.m-hekmat.com)

**Auch durch das Nukleare wird sich die Islamische Republik nicht retten können!**

Seite 3

## Regime-Change im Iran?

**Ein International TV-Interview  
mit Hamid Taghvaie**

**Maryam Namazie:** George Bush hat zugesichert, dass, wenn er wiedergewählt wird, er einen Regime-Change im Iran veranlasst. Er hat den Iran als Einen von Dreien in einer Achse des Bösen bezeichnet. Ich will die Frage stellen, die jeder im Kopf hat - ist der Iran als nächstes dran? Noam Chomsky hat darauf hingewiesen, dass der Irak lediglich eine Fußnote im Kolonialabenteuer der USA ist, während der Iran der "Hauptgewinn" ist. Was ist Ihre Analyse?

**Hamid Taghvaie:** Ich denke nicht, dass dies der Fall ist; nicht weil die Außenpolitik der USA anders in Hinblick auf den Iran als gegenüber dem Irak ist, sondern weil die politische Situation im Iran völlig anders als in den Nachbarländern wie Afghanistan oder dem Irak ist. Ich denke nicht, dass sie im Iran das tun können, was sie im Irak getan haben, hauptsächlich deswegen, weil im Iran die Menschen auf den Straßen sind. Da gibt es eine Massenbewegung gegen die islamische Republik Irans, die linksgerichtet, radikal und gegen die US-Pläne in der Region ist. All' ihr Gerede ist nur ein Teil der Spiels der

Diplomatie und ein Teil der US-Außenpolitik im Nahen Osten; es hat nichts damit zu tun, das islamische Regime im Iran zu kippen.

**Maryam Namazie:** Also wenn wir hören, dass die 11. September-Kommission zum Beispiel von Verbindungen zwischen dem Iran und der Al-Qaida berichtet hat, dann ist dies ein Teil dieses Spiels, wie die Angelegenheit der Massenvernichtungswaffen im Irak?

**Hamid Taghvaie:** Der diplomatische Tango zwischen der USA und dem islamischen Regime im Iran ging für Jahre so. Die Hauptprobleme der USA in der Region sind der Irak erstes und dann Palästina; der Iran ist irgendwie an ihnen beiden beteiligt. Deshalb haben sie vor, das islamische Regime dadurch zu zähmen, dass sie ihm einen Platz in ihrer Aussenpolitik geben. Dies ist der Grund hinter dem Druck, den sie auf den Iran ausüben; es ist keine Anstrengung, um die gesamte politische Situation im Iran zu ändern. Ich denke nicht, dass die USA sich ein anderes Land wie Afghanistan und den Irak in



der Region, besonders in einem Land wie dem Iran, leisten können. Sie wollen den 'Frieden' dort behalten, und gleichzeitig dazu sicherstellen, dass das islamische Regime mit ihrer Außenpolitik auf Linie bleibt. Wenn sie Themen aufwerfen, wie Menschenrechte, Atomwaffen, Massenvernichtungswaffen oder Beziehungen zu Al-Qaida, dann sind diese lediglich Stücke des Puzzles ihrer Außenpolitik gegenüber dem Iran mit dem Ziel, das Regime zu zähmen, aber es nicht zu ändern.

**Maryam Namazie:** Sie haben gesagt, dass sie im Iran nicht das tun können, was sie im Irak getan haben. Aber wir sehen, dass der republikanische Senator Sam Brownback im Herbst beabsichtigt, einen Iran Liberation Act einzuführen, modelliert nach dem Iraq Liberation Act, welcher das Mandat gab zum Regime-Change in Bagdad. Warum können sie nicht dasselbe tun? Sie sagten, der Unterschied ist, dass die

*weiter Seite 2*

**Verurteilt die Ermordung von Mohammed Abdul Rahim durch Islamisten im Irak**

Seite 5

**An alle Arbeiterorganisationen und Gewerkschaften**

**Anklage gegen 4 Arbeiteraktivisten im Iran**

Seite 6

Menschen auf den Straßen sind. Können Sie das erklären?

**Hamid Taghvaie:** Dasselbe im Iran zu machen, würde eine Kette von Ereignissen im Iran beginnen, die außerhalb der Kontrolle der USA sein werden. In dieser Kette von Ereignissen spielen die Menschen eine sehr wichtige Rolle. Dies ist nicht so der Fall im Irak vor dem Anfang des Kriegs gewesen. Im Iran wissen sie, dass es das Gegenteil ist. Einige Tage nach ihrem Angriff auf den Irak erwähnten sie den Regime-Change im Iran, aber sie hatten damit aufgehört, das so bald zu sagen, wegen der starken Opposition im Iran gegen dieses Regime. Die US-Administration verstand, dass sie dieser Linie im Iran nicht folgen konnten. Ich sagte, dass sie wissen, dass es eine radikale linke Bewegung im Iran gegen Religion, gegen das islamische Regime, für demokratische Rechte und für Forderungen in der Region gibt, die die USA sich nicht leisten können. Wenn solch eine Bewegung vorwärts kommt und an Schwung gewinnt, dann wären die USA nicht in der Lage, den Irak, Afghanistan oder jedes Land dort zu kontrollieren. Effektiv wollen sie nicht, dass dies im Iran geschieht. Jedes solches Gerede ist deshalb meiner Meinung nach ein diplomatisches Spiel.

**Maryam Namazie:** Ein US-Offizieller, der anonym

sprach, hat gesagt, dass ihr Eingriff anders sein wird, als im Irak. Es wird keine militärische Tat sein, aber eher, dass die USA dahinarbeiten würden, um Aufstände im Land, und die Hoffnung dazu anzustacheln, es zu kippen. Sie sagen, dass es eine Bewegung auf den Straßen gibt, um das Regime so zu Fall zu bringen, also wie würde dies dann erklärt?

**Hamid Taghvaie:** Sie beziehen sich nicht auf die Bewegung wie ich. Ich beziehe mich auf eine Bewegung der Menschen und auf die Intervention von unten, während sie von einem Eingriff von oben sprechen, wie einen militärischen Coup oder irgendeine Form des Kippens des Regimes, was die rechte Opposition an die Macht bringt. Aber sie sind sich darüber noch nicht einmal sicher. Wenn sie einen Coup organisieren, werden sie immer noch nicht in der Lage sein, die Kette von Ereignissen zu kontrollieren, die folgen, und die eine Massenbewegung gegen die entstehende Regierung einschließen.

**Maryam Namazie:** Wenn es eine Frage von Kontrolle ist, dann haben sie keine Kontrolle in Afghanistan oder im Irak, aber sie gehen los und eingreifen dennoch. Ist das nicht so?

**Hamid Taghvaie:** Sie könnten Fehler machen, aber wir reden über die Logik ihrer Politik, soweit es die Interessen der US-Regierung

betrifft, d.h. was für ihre Interessen strategisch ist. Es bedeutet nicht, dass sie immer der Logik folgen. Wenn sie realistisch sind, wenn sie den Iran analysieren so wie er ist, dann verstehen sie, dass er anders als der Irak und Afghanistan ist. Es gibt eine Sektion in der US-Regierung, die sich auf dieses bezieht. Der Hauptunterschied zur der Situation im Iran ist die Rolle der Menschen in jeder zukünftigen Intervention.

**Maryam Namazie:** Wir sehen zwei Perspektiven in der US-Administration - die eine ruft auf zum Regime-Change, und eine andere für die Beziehungen zum Iran, z.B. der Rat für Außenbeziehungen, der von Zbigniew Brzezinski geführt wird, und der sagt, dass es keine Chance gibt, dass das Regime gekippt wird. Was ist Ihre Analyse darüber? Welche Seite wird oder sollte gewinnen, wenn überhaupt eine?

**Hamid Taghvaie:** Es beweist meinen Standpunkt, dass dies alles ein Teil ihrer Außenpolitik und ein diplomatisches Spiel ist. Es geht nur um das Gleichgewicht der Kräfte zwischen den USA und dem islamischen Regime im Iran. Sie haben dieses Spiel schon lange gespielt. Es gibt viele andere Ansichten über den Iran und je nach der Situation übernehmen sie einen von denen. Welche dieser Positionen sind besser für die Menschen im Iran?

Eindeutig keine von denen. Keine von ihnen haben irgend etwas damit zu tun mit dem, was die Menschen wollen, wofür sie kämpfen, und wofür sie seit Jahren gekämpft haben. Das islamische Regime sollte nicht von anderen Staaten, besonders nicht von den westlichen, anerkannt werden. Es sollte als ein kriminelles Regime verurteilt werden.

**Maryam Namazie:** Wo sollten progressive Kräfte stehen?

**Hamid Taghvaie:** Die Menschen sollten auf unserer Seite, der Arbeiterkommunistischen Partei Irans sein. Wir repräsentieren die Linke in diesem Land, welche sehr kraftvoll ist. Linksgerichtete Ideen und Ziele sind beliebt, und die Bewegung, um das Regime zu Fall zu bringen, hat sich zur linken Seite geneigt. Heute haben wir eine Massenbewegung, die für ein modernes und zivilisiertes Leben, für die Befreiung der Frauen und gegen Religion kämpft. Solche Ziele und Ideen sind sehr verschieden von dem, was wir sehen, was im Irak oder Afghanistan geschieht. Dies muss unterstützt werden.

*Das Obenstehende ist eine Übersetzung eines Interviews in International TV*

*([www.anternasional.tv/english](http://www.anternasional.tv/english))*

*vom 26.07.04*

***WAS FÜR EINE SCHLAMMGRUBE WÄRE DIE WELT OHNE AUFRUF ZUM SOZIALISMUS, OHNE HOFFNUNG AUF SOZIALISMUS UND OHNE DIE „GEFAHR“ DES SOZIALISMUS.***

*Mansoor Hekmat*

# Auch durch das Nukleare wird sich die Islamische Republik nicht retten können!

Das islamische Regime im Iran hat erklärt, das Projekt der Urananreicherung und der Produktion von Bauteile von Zentrifugen wieder beleben zu wollen. 150 Parlamentsabgeordnete haben einen entsprechenden Entwurf unterschrieben. Verteidigungsminister Schamkhani hat die militärischen Ziele der atomaren Anstrengungen seines islamischen Regimes mit folgenden Worten klargestellt: „Wir müssen über geordnete atomare Abwehr verfügen“. Die diplomatischen Bemühungen der 3 europäischen Staaten Deutschland, England und Frankreich bezüglich der atomaren Pläne des islamischen Regimes haben zum Misserfolg geführt. In Folge dessen haben die diplomatischen Aktivitäten und Gegenmaßnahmen dieser 3 Staaten und der USA auf der einen, sowie des islamischen Regimes auf der anderen Seite auffallend zugenommen. Die Situation verschärft sich. Die nächste Sitzung des Gouverneursrats der Internationalen Atomenergie-Agentur wird am 13. September stattfinden. Die Akte über die atomaren Anstrengungen des islamischen Regimes ist kurz davor, an den UN-Sicherheitsrat überstellt zu werden. Und die gegnerische Haltung gegenüber dem islamischen Regime auf internationalem Gebiet hat sich verschärft. Wird das Atom das islamische Regime retten können?

## Die Atomkarte

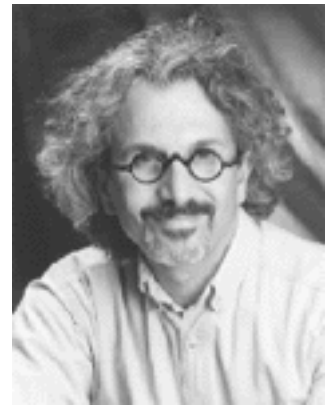
Das islamische Regime befindet sich politisch, ökonomisch und gesellschaftlich in der Sackgasse. Es befindet sich in einer ökonomischen Lähmung. Es ist kein ökonomischer Ausweg für die Kombination „Kapital + Islam“ für das

Regime vorstellbar. Auch ohne Islam wird das Kapital für die Bevölkerung nichts als Armut und Elend zur Folge haben. Die Existenz des islamischen Regimes ist selbst das Grundhindernis für jeglichen ökonomischen Ausweg. Politisch ist dem Regime, das sich bis jetzt allein auf Basis von Unterdrückung, Hinrichtungen und Massaker erhalten konnte, die Wirksamkeit dieser seiner Instrumente abhanden gekommen. Angriffe auf Frauen werden von diesen beantwortet. In den Städten Maschhad, Tabriz und Abadan waren jetzt Beispiele solcher Gegenangriffe zu sehen. In Zahedan haben die Menschen vom Regime errichtete Galgen zerschlagen. Der Ansturm des Regimes hat die Bevölkerung nicht demoralisieren können, sondern sie widerspenstiger gemacht. Islam, Mullahs und islamische Kultur und Traditionen sind dabei, aus dem Leben der Bevölkerung hinweggefegt zu werden. Proteste erheben sich aus jeder Ecke aus jedem Anlass. Der Protest der Arbeiter, Lehrer, Krankenschwestern, Frauen, Jugend und Studenten wird mit jedem Tag radikaler. Bei jedem Protest wird mit einer unglaublichen Geschwindigkeit die Parole „Nieder mit dem islamischen Regime“ gerufen. Die Losung Freiheit und Gleichheit ist nunmehr zum Charakteristikum für die Forderungen der Bevölkerung geworden. Neben diesen innenpolitischen Faktoren hat sich der außenpolitische Druck auf die Islamische Republik verschärft. Die Herrschenden in den USA haben erklärt, dass sie die „atomare Mullah-Regierung nicht dulden werden“. Das islamische Regime ist nicht

mehr in der Lage im Spalt zwischen Europa und den USA zu manövrieren. Das Kräftegleichgewicht hat sich aus jeder Richtung zu Ungunsten des islamischen Regimes verändert.

In dieser Situation hat das Regime seine Anstrengungen zum Besitz von Atomwaffen verstärkt. Einerseits versuchen die Machthaber den Druck der westlichen Staaten gegen ihre Nuklearbestrebungen zu neutralisieren, andererseits betreiben sie den Aufbau ihres Nuklearpotenzials und testen ihre „Shahab“-Raketen größerer Reichweite. Anscheinend sucht das islamische Regime seinen Fortbestand durch Aneignung von Atomwaffen zu sichern. Es soll wohl die Drohung mit der Explosion des Atomkerns das Reich Gottes und des Islam und die Bewegung des politischen Islam gegen eine Bevölkerung schützen, die entschlossen ist dieses Regime zu stürzen. Das Regime hat sein Schicksal mit der Potenz der Atomteilchen und ihrer Sprengkraft verknüpft.

Das Regime ist bemüht, nicht das Schicksal des Saddam-Regimes zu erleiden. Es verfährt nach dem Muster Nordkoreas. Zeit gewinnen, den internationalen Druck reduzieren und zugleich mehr Anstrengung zur Erlangung von Kernwaffen, ist seine Politik. Die Atomkarte soll die internationalen Kräfteverhältnisse zu Gunsten des islamischen Regimes ändern, den Druck reduzieren und so die Bedingungen seines Fortbestands sichern. Das ist der Kern der Politik des islamischen Regimes. Aber dies ist eine falsche und naive Berechnung, die von der ausweglosen



Ali Javadi

Lage herrührt. Was dieses verbrecherische Regime in erster Linie bedroht ist die Bevölkerung, die es zum Teufel wünscht, sind die sozialen Bewegungen, deren erster Schritt zu ihren Zielen der Sturz des islamischen Regimes ist. Die Gesellschaft verfügt über eine Partei, die die organisierende und führende Kraft der Revolution dieser Bevölkerung ist. Auch der atomare Islam ist nicht imstande die islamische Herrschaft zu sichern. Auf welche Grundlagen muss sich aber eine kommunistische Politik gegen die Bestrebungen des islamischen Regimes und die Verschärfung der internationalen Konflikte stützen?

Headlines der Politik der zivilisierten Menschheit

Die Bestrebungen der Islamischen Republik Iran zum Besitz von Atomwaffen haben zur Verschärfung der Auseinandersetzungen und der atomaren Gefahren in der Welt geführt. Die Möglichkeit, dass das islamische Regime in den Besitz von Atomwaffen kommen könnte, ist eine ernste Sorge der Bevölkerung der ganzen Welt und verdient folgende Antwort von der zivilisierten Menschheit:

1. Unsere Bewegung, die zivilisierte Menschheit, muss ohne wenn und aber eintreten für die Beendigung des blutigen atomaren Wettrüstens und die Vernichtung aller in der Welt existierenden Mas-

weiter Seite 4

**Auch durch ...**

senvernichtungswaffen. Waffen zur massenhaften Vernichtung von Menschen müssen aus dieser Welt verschwinden. Keine Regierung, keine Kraft darf in der Lage sein mit der Betätigung einer Taste einen Teil der Menschheit auszulöschen. Diese Bedrohung für die Menschheit muss aus der Welt verschwinden. Wir gehören den Reihen all jener Menschen an, die die atomare Entwaffnung der Welt verlangen.

2. Wir müssen die Bestrebungen des islamischen Regimes zum Besitz von Atomwaffen schärfstens verurteilen. In der Bilanz des politischen Islam gibt es eine lange Liste von Genoziden und anderer erschütternden Verbrechen - von Enthauptungen, alltäglichem Terrorismus, Massakern an unschuldigen Menschen bis zum islamischen Jihad und Blutvergießen. Dieses Lager ist nun zu einem aktiven Pol des internationalen Terrorismus und zu einer der Parteien im bürgerlichen Machtkampf im Nahost geworden. Eine atomare Bewaffnung des islamischen Regimes wird den islamischen Terrorismus und die schmutzige Bewegung des politischen Islam in eine atomare Bewegung verwandeln, die die ganze Region in den Abgrund füh-

ren kann. Diese Leute, die schon jetzt lebendige Menschen zu Zeitbomben und Explosivstoffen machen, Passagierflugzeuge in islamische Raketen für Massenmord verwandeln, werden, sollten sie in Besitz von Atomwaffen sein, eine tödliche Gefahr für die Menschheit darstellen.

3. Die einzig wirkliche Garantie und endgültige Sicherheit dafür, dass das islamische Regime keine Atomwaffen in die Hand bekommt liegt darin, die Aktivitäten zum Sturz dieses Regimes zu verstärken und die Revolution zu organisieren und zu führen, deren verschiedene Anzeichen und Vorboten schon zu erkennen sind. Das islamische Regime ist eine religiöse Maschinerie des Massenmords, die sich anschickt, zu einer atomaren Massenmord-Maschinerie zu werden. Man muss es schnellstens stürzen.

4. Wir müssen zugleich deutlich erklären, dass die Politik der USA und ihrer Verbündeten zur atomaren Entwaffnung der Islamischen Republik nicht das Geringste zu tun hat mit Frieden und Schutz der Bevölkerung vor atomaren Gefahren. Sie ist im Gegenteil ein Versuch der Erhaltung der monopolisierten Kontrolle über die atomaren

und Massenvernichtungswaffen in der Welt. Die USA und ihre Verbündeten sind alle Atommächte. Mehr als 80% der Atomwaffen der Welt sind unter der Verfügung der US-Regierung und ihrer Verbündeten. Die USA sind bisher der einzige Staat, der Atomwaffen gegen Menschen eingesetzt und Hunderttausende unschuldiger Menschen in Hiroshima und Nagasaki innerhalb von Sekunden zu Asche verbrannt hat. Die Akte dieses Pols des Welt-Terrorismus von Nato und imperialistischem Herrschaftsstreben liegt offen und unleugbar vor aller Augen.

5. Wir müssen, während wir allseitig für den Sturz des islamischen Regimes kämpfen, zugleich erklären, dass jeglicher abenteuerlicher Militärangriff der USA, Israels oder ihrer sonstigen Verbündeten gegen die Nuklearanlagen oder auch ein Wirtschaftsembargo gegen den Iran großes Leid für die Bevölkerung zur Folge haben wird und von unserer Seite, der Seite der freiheitsliebenden Menschheit, verurteilt wird. Ein Militärangriff auf die Nuklearanlagen im Iran würde nicht nur zur radioaktiven Verstrahlung großer Gebiete und Städte führen. Er würde zudem eine neue Welle des

Terrorismus und islamischer Selbstmordattentate vom Zaun brechen und die militärische Auseinandersetzung der beiden terroristischen Pole in der Region verschärfen. Infolge dieser Aktionen wird die militärisch-terroristische Atmosphäre in der ganzen Region eine ungekannte Verschärfung und Ausbreitung erfahren. Dies würde den Fortgang der Proteste der sozialen Bewegungen gegen das islamische Regime abschneiden.

Unsere Partei und unsere Bewegung stehen an der vordersten Front der Kämpfe der Bevölkerung für den Sturz des islamischen Regimes. Dies ist eine Bewegung für Freiheit, Gleichheit und Wohlstand. Diese Bewegung ist eine der Säulen der zivilisierten Menschheit für die Befreiung. Die Welt braucht keine Massenvernichtungswaffen. Unsere Bewegung muss die Bannerträgerin des Kampfes für die Vernichtung der Atom- und der sonstigen Massenvernichtungswaffen weltweit sein.

=====

Zuerst erschienen in der persischsprachigen Zeitung „Anternasional“ am 13. August 2004

**Verurteilt die ...**

warum es wichtig ist, beides zu tun?

**Muayad Ahmed:** Es ist sehr wichtig, es ist unerlässlich, weil bereits Millionen von Menschen im Irak unter der Unterdrückung durch islamistische Traditionen, Werte und Gedanken leiden. Die Frauen, die Hälfte der Gesellschaft, leiden unter der Unterdrückung durch die islamische Bewegung und durch islamische Traditionen und Werte; es ist nicht richtig,

wenn es eine neue Situation wie die Besetzung des Iraks gibt, diese regressiven Kräfte zu rechtfertigen. Dies ist eine Aufgabe für die Menschen; die Menschen verdienen es, beide loszuwerden; sie sind schon mit diesem Kampf beschäftigt. Gewöhnliche Leute, die Arbeiterkommunistische Partei Iraks, meine Partei, und andere Organisationen fordern Freiheit und Gleichheit in der Gesellschaft, Modernität, Säkularismus und sind mit ei-

nem Kampf mit diesen Kräften beschäftigt. Wenn die Linke sagt 'es ist in Ordnung'; ihre Taten sind 'berechtigt', dann gehen sie ein Bündnis mit ihnen ein - es ist nicht eine unschuldige Art der Idee - es ist ein politisches Bündnis.

**Maryam Namazie:** Danke Ihnen sehr, Muayad Ahmed. Ich bitte inständig alle unsere Zuschauer, die brutale Ermordung von einem der Aktivisten der WCPI unzweideutig zu verurteilen. Sie können weite-

re Informationen darüber, was geschehen ist, und was Sie tun können, auf ihrer Web-Site [www.wpiraq.net](http://www.wpiraq.net) bekommen. Dies ist etwas, worum wir sie inständig bitten, in Solidarität mit der zivilisierten Menschheit im Irak - es ist eine dringende Aufgabe von jedem auf der ganzen Welt heute.

*Das Obengenannte ist ein International TV English Interview ([www.INTERNASIONAL.TV/english](http://www.INTERNASIONAL.TV/english)) vom 19. Juli 2004.*

**Nieder mit der Islamischen Republik!  
Es lebe die sozialistische Republik!**

## Verurteilt die Ermordung von Mohammed Abdul Rahim durch Islamisten im Irak

Ein Interview mit Muayad Ahmed

**Maryam Namazie:** Ich möchte Sie über die entsetzlichen Nachrichten befragen, die wir vor kurzem über Mohammed Abdul Rahim erhalten haben, einem Aktivist der Arbeiterkommunistischen Partei Iraks (WCPI), der von einer Gruppe des politischen Islams in Kut, Irak, ermordet worden ist. Können Sie die Umstände bitte näher erklären?

**Muayad Ahmed:** Ja, Mohammed Abdul Rahim war ein Aktivist der Arbeiterkommunistischen Partei Iraks (WCPI). Er hatte sich der WPCI vor einem Jahr angeschlossen, als wir eine neue Runde von Aktivitäten in Bagdad und im Süden des Iraks starteten. Er war ursprünglich aus der Stadt Kut, welche sich im Süden von Bagdad befindet. Bevor er ermordet wurde, wurde er von einer islamischen Gruppe entführt, welche der Oberste Rat der islamischen Revolution im Irak (SCIRI) heißt, und welche mit der islamischen Republik Irans verknüpft ist, und Teil der gegenwärtigen vorläufigen Regierung ist.

Sie entführten ihn; nach einigen Tagen wurde seine Leiche an der Grenze zwischen dem Iran und dem Irak gefunden. Und wir fanden später heraus, dass dies in Zusammenarbeit mit Agenten des islamischen Regimes des Irans getan worden war.

**Maryam Namazie:** Wir hatten gehört, dass er vorher bedroht worden war?

**Muayad Ahmed:** Genau. Vor seiner Ermordung wurde er bedroht, weil Mohammed sehr aktiv war und sich offen und mutig gegen die Islamisten aussprach und ihre tyrannischen Methoden gegen die Menschen bloßstellte. Er verteilte die Zeitungen der

Arbeiterkommunistischen Partei Iraks wie Al Sheoiya Al Omalya und Ela Al Amam, sowie auch Communiqués der Partei. Diesen Aktivitäten und Konfrontationen mit den Islamisten nachfolgend, wurde er bedroht. Dies war allgemein bekannt, und Menschen waren Zeuge seiner Entführung.

Dies zeigt nicht nur die Barbarei, sondern auch die Heuchelei von SCIRI, die selber ein Teil der irakischen Marionettenregierung sind; sie sagen, dass sie gegen Terrorismus sind, aber Sie sehen, dass sie selber terroristische Taten ausführen. Wir rufen jeden auf, dagegen Stellung zu beziehen.

**Maryam Namazie:** Und es zu verurteilen.

**Muayad Ahmed:** Ja, es unzweideutig zu verurteilen und Maßnahmen gegen sie zu ergreifen. Wir haben damit schon angefangen und fahren überall fort, sie bloßzustellen.

**Maryam Namazie:** Dies ist die politische islamische Bewegung, von der man oft hört, wie sie als der 'Widerstand', zum Beispiel im Irak, bezeichnet wird. Es ist verabscheuungswürdig, was sie sowohl Ausländern angetan haben, die sie gefangen genommen haben, als auch das, was sie den Menschen im Irak antun. Was würden Sie dazu sagen?

**Muayad Ahmed:** Ja, die islamischen Terroristen, die Gruppen, die nicht Teil der Regierung sind, tun dasselbe; sie töten täglich - ca. zehn Menschen im Irak, unschuldige Menschen, werden täglich getötet. In diesem Fall tun jene, die Teil der Marionettenregierung für die Kräfte der USA sind, dasselbe. Die Islamisten sind alle die gleichen; sie haben kein anderes

Mittel, als zu terrorisieren, und zu töten und Menschen zu ermorden.

**Maryam Namazie:** Eins von den Dingen die man hört, und was wirklich abscheulich ist, wenn gesagt wird, dass das was die Gruppen des politischen Islams im Irak tun, dass ihre Methoden eine Form des Widerstands sind, und sie darin, was sie tun, gerechtfertigt sind, da sie der sehr brutalen Besetzung durch die Kräfte der USA gegenüberstehen. Dies ist etwas, was man oft hört, und zu vielen Zeiten von einigen westlichen Linken ebenso. Nun jetzt, bei allem Druck, der auf die WCPI ausgeübt wird, hören wir nun, dass ein paar linke Gruppen sagen, dass es okay ist, wenn die WCPI gegen islamische Gruppen kämpft, aber das dies nicht etwas ist, was westliche Linke machen sollten, weil es ihre Aufgabe wäre, sich den Imperialisten in ihrem eigenem Land entgegenzustellen. Was würden Sie dazu sagen? Ich finde das völlig unverantwortlich!

**Muayad Ahmed:** Es ist unverantwortlich. Sie wollen nur über ihre eigene Bourgeoisie reden oder mit ihr beschäftigt sein, mit ihrer eigenen Regierung, und überlassen den Rest der Menschheit und die Arbeiterklasse auf der ganzen Welt sich selber. Das ist ein nationalistischer Standpunkt und dies ist unter den Linken im Westen alltäglich, und wir haben wegen dieser Ideen viel erlitten. Tatsächlich helfen solche Ideen und Meinungen regressiven Gewalten im Irak und überall - nicht nur im Irak, auch im Iran und an anderen Orten ebenso. Islamische Terroristen im Irak profitieren von der Situation. Der US-Besatzung hat ihnen geholfen, zu

gedeihen und ihre Kräfte zu mobilisieren, um terroristische Aktionen im großen Maßstab im Irak durchzuführen.

Wenn sie sagen, dass es eine Art des Widerstands ist, dass es eine berechtigte Antwort ist, dann denke ich, dass dies nicht nur eine nationalistische Ansicht, sondern ebenso auch eine verbrecherische ist. Niemand sollte das Blutbad rechtfertigen, niemand sollte aus irgendeinem Grund, sei es wegen Besetzung oder irgend etwas anderem, die Enthauptung von Menschen vor der ganzen Welt oder solche Morde und Attentate rechtfertigen. Es sollte verurteilt werden; und wenn die Linke dieses nicht tut, dann ist es so, weil sie nicht empfindsam genug ist für das, was in der Welt passiert, und sie haben ihr eigenes isoliertes Leben gewählt, und sie möchten isoliert sein von dem politischen Prozess und Kampf, in dem wir im Irak und in allen unter dem Islam leidenden Ländern engagiert sind.

**Maryam Namazie:** Das verneint Einheit und Solidarität mit den Menschen, progressiven Bewegungen und der Arbeiterklasse überall auf der Welt, unabhängig davon, wo die Arbeiterklasse und die Menschen zufällig leben; diese Position ignoriert das völlig, und, wie Sie grundsätzlich sagten, es ist eine sehr nationalistische, isolationistische Perspektive und missachtet die Solidarität und Unterstützung, die die Menschen im Irak brauchen. Jetzt haben Sie zur Opposition gegen beide aufgerufen, der Besetzung im Irak, als auch gegen die Gruppen des politischen Islams. Können Sie genau erklären,

*weiter Seite 4*

# An alle Arbeiterorganisationen und Gewerkschaften

Betrifft: Anklage gegen 4 Arbeiteraktivisten im Iran

Liebe Freunde,

Wie Sie wissen, musste das Regime der Islamischen Republik Iran eine Anzahl Arbeiteraktivisten, die es bei den 1.Mai-Kundgebungen in der Stadt Saqqez verhaftet hatte, nach einer internationalen Kampagne freilassen. Die Regierung im Iran ließ diese Arbeiter unter dem Druck breiter Proteste im Iran und weltweit vorläufig frei. Aber nun will sie 4 von ihnen mit den Namen Mahmood Salehi, Borhan Divargar, Jalal Hosseini und Mohammad Abdipour vor Gericht stellen und verurteilen lassen. Der erste Gerichtstermin ist am 24. August. Diese Arbeiteraktivisten sind also wieder von Gefängnis und Folter bedroht.

Die Befreiung dieser Arbeiter aus den Fängen der islamischen Diktatur, an deren Händen das Blut von Tausenden Arbeitern und Regimegegnern klebt, war ein großer Erfolg für die Arbeiter und die Bevölkerung im Iran. Jetzt haben wir eine neue Kampagne für die vollständige Befreiung dieser Arbeiter von dem Druck der Islamischen Republik und ihrer islamischen Gerichte begonnen und brauchen noch einmal Ihre Hilfe. Die Islamische Republik hat sogar einer Delegation des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften (ICFTU) das Visum verweigert, die ins Land reisen und diese Sache untersuchen und beobachten will.

Wir rufen Sie auf:

1. Protestieren Sie dagegen, dass die 1.Mai-Aktivisten von Saqqez vor Gericht gestellt werden sollen und verteidigen Sie damit die Rechte der Arbeiter im Iran.
2. Verurteilen Sie entschieden die Islamische Republik für ihre Angriff auf die 1.Mai-Kundgebung der Arbeiter in Saqqez.
3. Verlangen Sie, dass diese 4 Aktivisten von der Anklage völlig befreit werden. Verteidigen Sie das selbstverständliche Recht der Arbeiter auf die Veranstaltung der 1.Mai-Feierlichkeiten.
4. Unterstützen Sie die Forderung der iranischen Arbeiter nach Versammlungs-, Organisations- und Streikfreiheit in jeder Ihnen möglichen Form.

Mit solidarischem Gruß

Kazem Nikkhah

Sekretär des  
Auslandskomitees der Arbeiterkommunistischen Partei Irans  
19. August 2004

**Freiheit, Gleichheit,  
Arbeiterstaat**